

EINFÜHRUNG INS BETRIEBLICHE MOBILITÄTSMANAGEMENT

Gerald FRANZ, Senior Expert

UIV Urban Innovation Vienna

22. September 2020



Inhalte



- I. Ausgangslage und Zielsetzungen im Verkehrsbereich in Wien
- II. Definition Betriebliches Mobilitätsmanagement
- III. Vorteile und Handlungsfelder von BMM
- IV. Mobilitätskoordinatoren und Mobilitätspläne
- V. Konkretes Beispiel: Förderung E-Lastenräder für Betriebe
- VI. Ausblick

Digitale Stadt

Stadtentwicklung

Zukunft Mobilität

Smart Governance

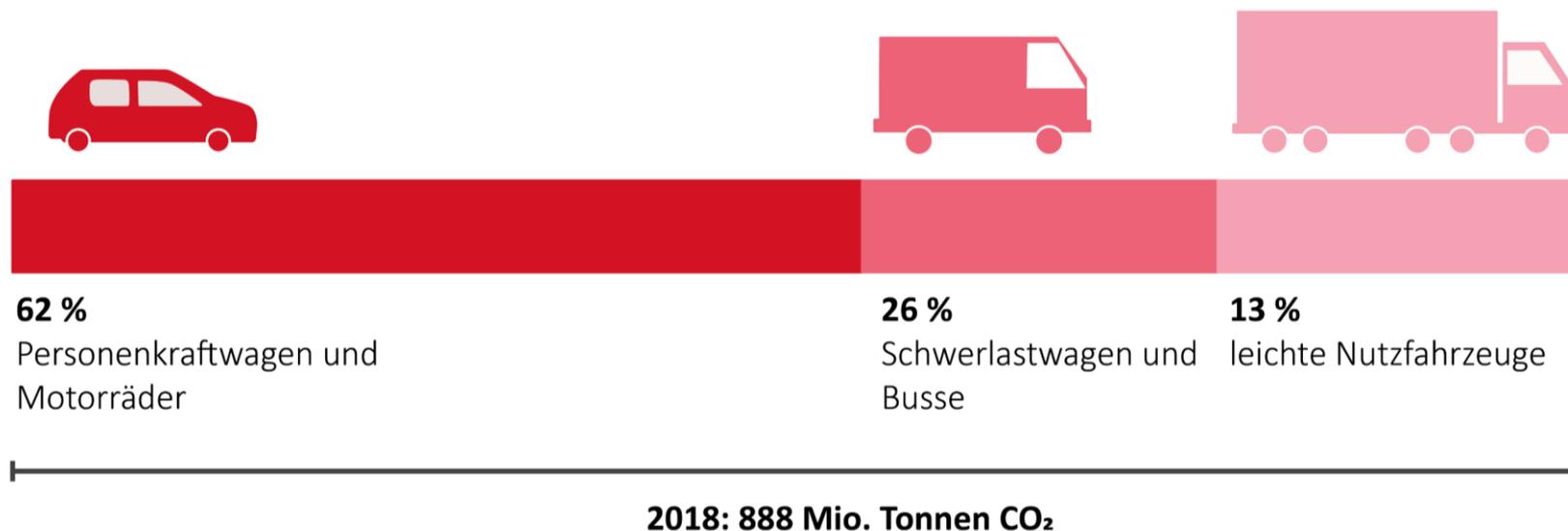
Neues Wohnen

Energie & Klima

Stadtwirtschaft

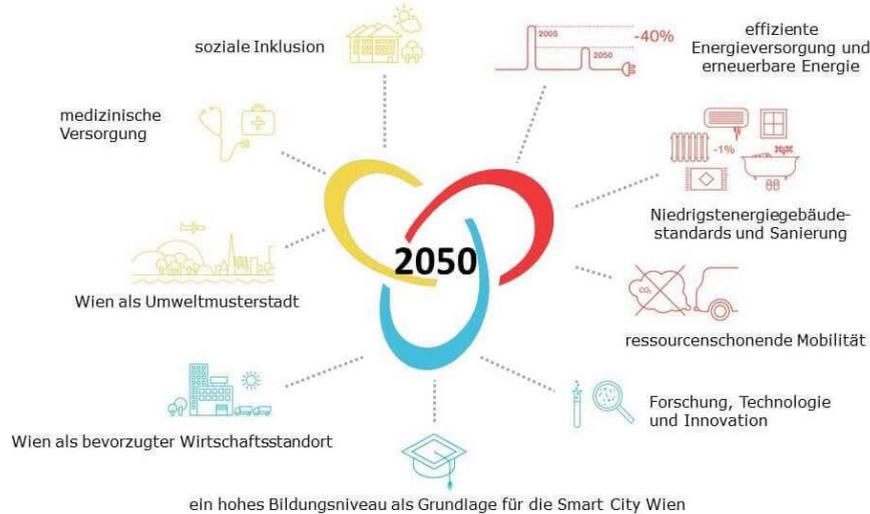
Ausgangslage

Straßenverkehrsemissionen in Europa



Zielsetzungen

Smart City Rahmenstrategie bis 2050



Grafikquelle: Stadt Wien

- Ziel: Die CO₂-Emissionen des Verkehrssektors sinken pro Kopf um 50 Prozent bis 2030 und um 100 Prozent bis 2050
- Ziel: Die Verkehrsstärke an der Stadtgrenze sinkt bis 2030 um 10 Prozent
- Ziel: Wirtschaftsverkehre innerhalb des Stadtgebietes sind 2030 weitgehend CO₂-frei

Begriffserklärung

Betriebliches Mobilitätsmanagement



Betriebliches Mobilitätsmanagement			Güterverkehr und Logistik
Personenverkehr			
Berufs- und Pendlerverkehr	Dienstwege und -reisen	Besucher- und Kundenwege	

„Das Ziel des BMM ist, eine möglichst effiziente, sichere, sozial-, stadt- und umweltverträgliche Abwicklung aller vom Unternehmen ausgehenden Verkehrsströme zu erreichen. Dies kann im Personen- und Güterverkehr erfolgen.“

Vorteile

Betriebliches Mobilitätsmanagement



Vorteile des betrieblichen Mobilitätsmanagements

Betriebe	Beschäftigte	Umwelt und Gesellschaft
<ul style="list-style-type: none">• Entspannung der Stellplatzsituation• Kostenreduktion bei Parkeinrichtungen• Geringerer Krankenstand• Weniger Wegeunfälle• Imagegewinn	<ul style="list-style-type: none">• Reduktion der Wegekosten• Reduktion von Unfällen• Erholungs- statt Stressfaktor• Steigerung von Gesundheit und Fitness	<ul style="list-style-type: none">• Weniger Flächenverbrauch• Weniger Lärm• Geringere Schadstoffemissionen• Weniger Staus• Geringere externe Kosten



Handlungsfelder

Betriebliches Mobilitätsmanagement



*Fahrradförderung z.B. hochwertige
Abstellanlagen, Umkleiden/Duschen*

*Effizienzsteigerung im
Fuhrpark z.B. Fuhrpark-
management, Integration
von CarSharing.*



*Förderung von Bus- und
Bahnnutzung z.B. Jobticket*

*Optimierung PKW-
Verkehr z.B. durch
Fahrgemeinschaften*

*Betriebsinterne Organisation
z.B. Einsetzen einer/eines
Mobilitätsbeauftragten bzw.
einer Arbeitsgruppe*

*Förderung der Nahmobilität z.B.
durch Aufwertung von Wegen*

*Information zu Mobilitätsange-
boten z.B. Verbindungsauskunft
im Intra-/Internet, individuelle
Mobilitätsberatung*

Mobilitätskoordinatoren

Für betriebliches Mobilitätsmanagement



- Kommunikation seiner Aufgaben an alle Beschäftigten
- Analyse des betrieblichen Verkehrsaufkommens
- Identifikation von Kooperationspartnern (z. B. Verkehrsbetriebe, andere Betriebe, ...)
- Entwicklung von Maßnahmenkonzepten bzw. Erstellung eines Betriebsverkehrskonzeptes oder "Mobilitätsplans"
- Abstimmung der Maßnahmen mit Vorstand und Belegschaft
- Umsetzung der Maßnahmen
- Erfolgscontrolling
- Kommunikation der erzielten Ergebnisse



Mobilitätspläne

Für betriebliches Mobilitätsmanagement

Der **Mobilitätsplan** sollte enthalten:

- (quantifizierbare) Zielvorgaben
- Beschreibung der geplanten Maßnahmen
- einen groben Zeitplan
- Zuständigkeiten für das Gesamtkonzept und die einzelnen Maßnahmen
- Kosten(-schätzungen)
- Vorgehen für Monitoring und Evaluation

Tipp:

„Für die Akzeptanz des Mobilitätsplans ist es bedeutsam, dass dieser kooperativ von den relevanten Akteuren erarbeitet und verabschiedet wird. Durch die schriftliche Fixierung erhält das Vorgehen eine Verbindlichkeit zwischen den Partnern. Hilfreich sind Anreizsysteme ... z.B. Jobtickets“

Konkretes Beispiel

Förderung elektrischer Lastenräder für Betriebe



Aus dem Fördertopf des Ökostromfonds Wien:

- Voraussetzung: Sitz des Unternehmens und Wertschöpfung in Wien
- E-Lastenrad oder -anhänger mit bis zu 100 kg Nutzlast: 2.000 € / max. 50 % der Kosten
- E-Lastenrad mit mehr als 100 kg Nutzlast: 4.000 € / max. 30 % der Kosten
- Räder mit > 100 kg Nutzlast: auch Leasingverträge möglich (mind. 36 Monate Lfzt.)



Ausblick

Potentiale in Wien



Source: Thomas Gmeiner

- Sehr gute Voraussetzungen für nachhaltige Mobilitätsformen in Wien
- Spart Kosten, trägt zur MitarbeiterInnen-gesundheit bei, schafft zukunftsorientiertes Unternehmensimage
- Zahlt in die Zielsetzungen der Smart City Wien ein und löst neue Innovationen aus
- Schafft Platz und Wettbewerbsvorteile

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Gerald Franz

Senior Expert, Energy Center

UIV Urban Innovation Vienna GmbH

Operngasse 17-21, 1040 Wien, Österreich

M +43 664 8540525

franz@urbaninnovation.at

www.urbaninnovation.at

